



SRH KLINIKEN

DER SCHLAGANFALL - INFORMATIONEN FÜR BETROFFENE UND ANGEHÖRIGE



SEHR GEEHRTE PATIENTEN UND ANGEHÖRIGE,

ein Schlaganfall ist für den Betroffenen und sein Umfeld immer ein schwerwiegender Einschnitt in sei bisheriges Leben.

Um die Auswirkungen des Schlaganfalls und dessen Folgen für den Patienten und seine Angehörigen zu minimieren, ist es von entscheidender Notwendigkeit dem Patienten die bestmögliche Diagnostik und Therapie möglichst schnell und ohne Zeitverzögerung zukommen zu lassen.

Dieses Ziel verfolgen wir im SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach mittels unserer nach den modernsten Standards ausgestatteten und auch höchstem Niveau betriebenen Stroke-Unit (englisch für Schlaganfallstation).

Dank erfahrenem Personal, enger interdisziplinärer Zusammenarbeit und moderner technischer Ausstattung ist es möglich, dem Betroffenen sowohl die akut notwendige Diagnostik und Therapie als auch weiterführenden Behandlungen und Rehabilitation ohne Zeitverlust zukommen zu lassen.

Wir behandeln im Jahr mehr als 500 Schlaganfallpatienten und sind als regionale Stroke Unit zertifiziert. Dank dieser Erfahrung und Expertise sind Sie oder Ihre Angehörigen bei uns in besten Händen.

Auf den kommenden Seiten möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über unsere Stroke-Unit und das dahinterstehende Konzept geben.

**Ihr Prof. Dr. med. Michael Fetter
und das Team der Stroke-Unit**

WAS IST EIN SCHLAGANFALL?

Man unterscheidet zwei Arten des Schlaganfalls.

Beim ischämischen Schlaganfall (kurz Hirninfarkt), der ca. 80% aller Schlaganfälle ausmacht, kommt es aufgrund eines Gefäßverschlusses zu einer Minderdurchblutung des durch das Gefäß versorgten Teils des Gehirns.

Beim hämorrhagischen Schlaganfall (kurz Hirnblutung), der ca. 20% aller Schlaganfälle ausmacht, kommt es durch eine Gefäßerkrankung (zum Beispiel eine Aussackung, auch Aneurysma genannt) oder durch zu hohen Blutdruck zu einem Austritt von Blut in das Hirngewebe

Die Symptomatik ist bei beiden Formen des Schlaganfalls gleich und richtet sich nach der Größe des betroffenen Areals und dessen Lage.

Diese Symptome können auf einen Schlaganfall hinweisen:

- Lähmungserscheinungen an einer Körperseite
- Gefühlsstörungen (zum Beispiel Taubheitsgefühle, Kribbeln) auf einer Körperseite
- Störungen des Sprachverständnisses oder der Sprachproduktion (verwaschene Sprache)
- Sehstörungen, insbesondere auf einem Auge.
- Unfähigkeit zur Koordination bestimmter Handlungsabläufe (Fallenlassen von Gegenständen)
- Bewusstseinsstörungen
- Plötzlich auftretende, ungewöhnlich heftige Kopfschmerzen.
- Vorübergehende Doppelbilder.
- Plötzlich einsetzender Schwindel mit Gangunsicherheit.

Alle Symptome sind durch plötzliches Auftreten gekennzeichnet!

Wenn eines dieser Symptome auftritt, sollte umgehend der Rettungsdienst alarmiert (Telefon 112) und ein Transport in eine Notaufnahme veranlasst werden, in der rund um die Uhr ein Neurologe vor Ort ist. Dieser wird unverzüglich mit der Untersuchung und Behandlung beginnen.





WIE WIRD EIN SCHLAGANFALL DIAGNOSTIZIERT?

Entscheidend ist zunächst der Bericht des Betroffenen oder seiner Angehörigen (Anamnese) und die klinische Untersuchung. Darüber hinaus wird in den meisten Fällen beim Verdacht auf einen akuten Schlaganfall eine Computertomographie (CT) des Kopfes sowie ggf. eine Darstellung der Hirngefäße mittels CT erfolgen, um zwischen Durchblutungsstörung und Hirnblutung zu unterscheiden und um die therapeutischen Möglichkeiten festzulegen. In bestimmten Fällen kann alternativ oder zusätzlich eine Kernspintomographie, die man auch Magnetresonanztomographie (MRT) nennt, notwendig sein. Die Entscheidung über die notwendigen Untersuchungen obliegt dem Neurologen.

WELCHE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN BESTEHEN BEIM AKUTEN ISCHÄMISCHEN SCHLAGANFALL?

Da das Hirngewebe sehr empfindlich auf Durchblutungsmangel und damit verbundenen Sauerstoffmangel reagiert, ist Zeit der entscheidende Faktor beim Schlaganfall. Eine Behandlung ist nur in den ersten Stunden nach Beginn der Symptomatik erfolgversprechend. Deshalb ist die wichtigste Maßnahme die schnellstmögliche Vorstellung des Patienten in einem Krankenhaus mit Schlaganfallstation (Stroke-Unit). Dann ist eine Akutbehandlung in Form einer sogenannten Lysetherapie möglich. Hier wird durch ein über die Vene gegebenes Medikament versucht, das Blutgerinnsel, das den Schlaganfall ausgelöst hat, wieder aufzulösen. Bei schweren Schlaganfällen durch Verschluss der großen Gefäße zum Gehirn kann zusätzlich eine mechanische Entfernung des Gerinnsels über eine Angiographie (Katheteruntersuchung) notwendig sein.

Bei der viel selteneren Hirnblutung ist v.a. die optimale Blutdruckeinstellung entscheidend, in Einzelfällen ist auch eine operative Behandlung notwendig.



WIE GEHT ES NACH DER AKUTBEHANDLUNG WEITER?

Alle Schlaganfallpatienten werden auf der Stroke-Unit behandelt. Die Behandlung dort dauert in der Regel ein bis vier Tage. Die Zeit auf der Stroke-Unit dient v.a. dazu die Ursache des Schlaganfalls zu finden und die richtigen Maßnahmen zur Vermeidung weiterer Schlaganfälle einzuleiten.

Zu den durchgeführten Untersuchungen gehören:

- Regelmäßige klinische Kontrollen durch Neurologen und Fachpflege
- Dauerhafte Kontrolle von Herzrhythmus, Blutdruck, Puls und Atmung mittels Monitorüberwachung
- Ultraschalluntersuchung der hirnversorgenden Gefäße
- Ultraschall des Herzens durch die Brust oder die Speiseröhre (sog. Schluckecho oder TEE)
- Ggf. erweiterte Laboruntersuchungen
- Ggf. erweiterte bildgebende Diagnostik mittels CT oder MRT

Ein weiterer entscheidender Vorteil der Behandlung auf unserer Stroke Unit ist die bereits am Aufnahmetag beginnende Rehabilitation mittels aktivierender Pflege, Physiotherapie (Krankengymnastik), Ergotherapie und Logopädie (Sprach- und Schlucktraining).

Bereits zu diesem Zeitpunkt beginnt unser Sozialdienst mit der Planung für die weitere Rehabilitationsbehandlung.

Danach erfolgt die Verlegung auf die neurologische Normalstation.

Schwer betroffene Patienten können nach Abschluss der Akutbehandlung direkt auf unsere angegliederten neurologischen Frührehabilitationsstationen verlegt werden. Leichter Betroffene können in umliegende neurologischen Rehabilitationskliniken verlegt werden oder ggf. eine ambulante Rehabilitation in Anspruch nehmen.

Was brauche ich bzw. mein Angehöriger auf der Stroke-Unit:

- Persönliche Hautpflegeartikel
- Zahnpflegeartikel
- Rasierapparat
- Brille
- Hörgerät
- Kamm/ Bürste
- Kleidung, Wäsche, Bademantel, feste Schuhe in Absprache mit der Pflege
- Soweit vorhanden Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht
- Vorunterlagen (alte Arztbriefe)
- persönlicher Medikamentenplan



**WIR SIND
FÜR SIE DA!**

INFORMATIONEN ZUR STROKE UNIT:

Wichtige Telefonnummern:

Station (Pflege): 07202 61-3832

Stationsarzt (über die Telefonzentrale) 07202 61-0

Besuchszeiten:

15.00 - 18.00 Uhr oder in Ausnahmefällen nach Absprache

Arztgespräche für Angehörige sind bei akuten Problemen jederzeit oder ansonsten am Nachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung möglich. Wir bitten, dass Sie eine Person in der Familie als Ansprechpartner benennen.





Dieser QR-Code verbindet Ihr Mobiltelefon direkt mit unserer Internetseite.

SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach GmbH

Guttmannstraße 1 | 76307 Karlsbad

Telefon +49 (0) 7202 61-0

Telefax +49 (0) 7202 61-6161

info@kkl.srh.de

www.klinikum-karlsbad.de

